

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Informationen und Veranstaltungen
im Wintersemester 2024/2025



Liebe Leser*innen,

das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für das Wintersemester 2024/2025 wurde zusammengestellt, um Ihnen relevante Informationen über die Arbeit der Stabstelle Gleichstellung und über gender- und diversitätsbezogene Themen und Veranstaltungen an der Hochschule näher zu bringen.

Der Inhalt des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

I. Allgemeine Informationen

Zunächst werden Ihnen allgemeine Informationen über die Arbeit der Gleichstellung, die Amtsinhaberinnen und ein Überblick über wichtige Themen der Gleichstellungsarbeit gegeben.

II. Veranstaltungen zum Thema Gender und Diversity

Im zweiten Teil finden Sie alle Veranstaltungen, die einen Bezug zu den Themen Gender und Diversity aufweisen. Dies können unter anderem Lehrveranstaltungen, Vorträge und Exkursionen sein.

Inhalt

I. Allgemeine Informationen	5
Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg (Kommissarisch)	6
Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten	7
Das Gleichstellungsbüro	8
Materialien und Publikationen	9
Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis	9
Studieren mit Kind	10
Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg	11
Gendersensible Sprache	12
Diskriminierungsschutz an der Hochschule	13
Sexualisierte Gewalt	13
II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity	14
1. Studienrelevante Veranstaltungen	15
BIO 018: Arbeitsweisen für die Grundschule B (Mensch und Umwelt)	15
BDEU 20: Erstleseliteratur aus sprachdidaktischer Sicht	15
EB 16: Queer und Gender Studies und ihre Bedeutung für Bildung	16
EB 25: Bildungsungleichheiten nach Diversitätsdimensionen	16
ENG 20: Literacy Representations of Female Identities in the US	16
EW 33 & EW 34: Alles verspielt!? Diversitätssensibilität in Schule und Unterricht im Kontext von Spiel	16
EW 49: Frauenbewegungen als Bildungsbewegungen	17
EW 52: Die Geschichte der Mädchen- und Lehrerinnenbildung	17
EW 54: Diagnose, Beratung und Förderplanung im Kontext heterogener Lerngruppen	18
EWF 64: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity- Managements	18
EWF 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender - Migration - Diversity	18
EWF 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen	18

GES 20: Diversitätsorientierter Geschichtsunterricht	19
MAT 613: Lehr-, Lernarrangements im Mathematikunterricht angesichts heterogener Lernvoraussetzungen.....	19
MSPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Content of PE and Organized Sports: An International Seminar	19
SoP 129: Methoden in heterogenen Gruppen: Unterrichtskonzepte am SBBZ im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.....	19
SoP 179: Sachunterricht und Heterogenität.....	20
SoPa 010: Inklusive (Fach)Didaktik - Diversitätsorientierung im (Fach)Unterricht an Grund- und Sekundarschulen.....	20
SoPa 022: Heterogenität in Schule und Gesellschaft	21
SoPa 026: Heterogenität & Vielfalt in Schule und Unterricht angemessen begegnen	21
SoPa 030: Behinderte Identität und inklusive Schulentwicklung - passt das? Forschungsbefunde zu international unterschiedlichen Strategien bzgl. des Umgangs mit Heterogenität und Behinderung im schulischen Kontext	21
SoPa 041: Menschen kategorisieren - Menschen dekategorisieren: Diversität, Inklusion und der Ansatz der "Humandifferenzierung"	22
SoPa 089: "Ist das Kunst oder kann das weg?" Materialerfahrung als Zugang zu ästhetischer Bildung in heterogenen Gruppen.....	22
WIWI464: Pädagogische Professionalisierung I – klassisch	23
WIWI465: Pädagogische Professionalisierung I – Projekt Führung+X.....	24
2. Weitere Veranstaltungen.....	25
Gewaltprävention/Selbstbehauptungskurs/Selbstverteidigung für Frauen	25
Informationsveranstaltung für Studierende mit Care-Aufgaben	25
Sitzungen der Gleichstellungskommission	26

I. Allgemeine Informationen

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) regelt bundesweit, dass Menschen im beruflichen Kontext und bei Geschäften des täglichen Lebens nicht aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden dürfen.

Um Gleichstellung an den Hochschulen zu verwirklichen, regelt das Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) in §4, dass jede Hochschule in Baden-Württemberg eine Gleichstellungsbeauftragte und mindestens eine Stellvertreterin für eine Dauer von zwei bis vier Jahren zu wählen hat.

Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg



Prof'in Dr. Nina Sturm (Fakultät II)

Tel.: 07141/140-1928

E-Mail: spohn@ph-ludwigsburg.de

Pro Fakultät gibt es je eine Stellvertreterin. Diese sind:



Dr. Rosmarie Godel-Gaßner (Fakultät I)

Tel.: 07141/140-1310

E-Mail: godelgassner@ph-ludwigsburg.de



Prof'in Dr. Monika Miller (Fakultät II)

Tel.: 07141/140-1858

E-Mail: miller@ph-ludwigsburg.de



Dipl.-Psych.'in Birgit Spohn (Fakultät III)

Tel.: 07141/140-1928

E-Mail: spohn@ph-ludwigsburg.de

Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten

ist es, „bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern“ (LHG §4 Abs. 3) an der Hochschule mitzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Diese Tätigkeiten führt sie unter anderem aus:

- als Mitglied des Senats, der Berufungs- und Auswahlkommissionen mit Stimmrecht,
- indem sie ihr Recht auf frühzeitige Beteiligung an Stellenausschreibungen und auf Einsicht in Bewerbungsunterlagen wahrnimmt,
- indem sie an der Aufstellung von Gleichstellungsplänen mitwirkt. Der jeweils für fünf Jahre gültige Plan enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils in denjenigen Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, sowie Festlegungen zu Maßnahmen, wie Gleichstellung an der Hochschule verwirklicht werden soll.



Das Gleichstellungsbüro

Referentin für Gleichstellung:



Melanie Elze

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: elze.melanie@ph-ludwigsburg.de

Sekretariat des Gleichstellungsbüros:



Ursula Kruty

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de

Das Gleichstellungsbüro der PH Ludwigsburg unterstützt die Gleichstellungsbeauftragten bei ihrer Arbeit und stellt gleichzeitig unabhängig von der jeweiligen Amtsinhaberin die Kontinuität der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule sicher.

Zu den Aktivitäten der Gleichstellung an der PH Ludwigsburg gehören unter anderem die Beteiligung an Berufungs- und Besetzungsverfahren, die Koordination und Moderation der Gleichstellungskommission, die Förderung der Vereinbarkeit von Studium/Arbeit und Familie, die Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Selbstbehauptungskurse, Gastvorträge, die Beratung zu Stipendien und Förderprogrammen sowie die Förderung von Gender Studies.

Materialien und Publikationen

Auf der Webseite der PH Ludwigsburg können Sie verschiedenste Publikationen finden. Unter anderem:



- die kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der vergangenen Semester
- Broschüre für das „Studium mit Kind“
- Den Interkulturellen Kalender
- Empfehlungen zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg
- Übersicht über Stipendien
- Und vieles mehr

Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Seit 2018 verleiht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg einmal jährlich den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Dieser wird für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu einem Thema mit mindestens einer der folgenden gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimensionen vergeben:

- Alter
- Behinderung
- Ethnizität / Nationalität
- Gender
- Sexuelle Orientierung
- Religion / Weltanschauung
- Soziale Ungleichheitslage.



Seit 2021 wird der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für je eine Bachelor- und eine Wissenschaftliche Arbeit / Masterarbeit vergeben. Das Preisgeld beträgt 250,- EUR, die Ausschreibung des Preises erfolgt jährlich zum 31. Juli. Bis 15. Oktober können dann die Abschlussarbeiten von den Verfasser*innen selbst oder deren Betreuungspersonen eingereicht werden.

Studieren mit Kind

Das Studium mit Kind stellt für Studierende eine besondere Herausforderung dar. Die PH Ludwigsburg hat das Anliegen, dass Sie im Falle von Schwangerschaft und Elternschaft während des Studiums die Unterstützung bekommen, die Sie benötigen.

Zu Beginn jedes Semesters lädt das Gleichstellungsbüro zu einem Kennenlern-Treffen für Studierende mit Kind(ern) ein. Dazu sind auch schwangere Studierende herzlich eingeladen. Auch während des Semesters werden regelmäßig Veranstaltungen und Treffen angeboten. Die Termine dazu können Sie der PH Homepage und dem AStA-Newsletter entnehmen.

Die Gleichstellungsreferentin, Melanie Elze, steht Ihnen bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Studium mit Kind zur Verfügung. Termine können Sie über das Sekretariat des Gleichstellungsbüros vereinbaren.



Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg

Die Kindertagesstätte Löwenzahn befindet sich auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Untergeschoss von Gebäude 5. Träger dieser Einrichtung ist das Studierendenwerk Stuttgart. Bezuschusst wird die Einrichtung von der Stadt Ludwigsburg.



Eine Besonderheit der Kita Löwenzahn ist die altersgemischte Gruppe von Kindern, die Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt betreut. In dieser Gruppe gibt es 15 Plätze. In einer anderen Gruppe werden 10 Kinder bis 3 Jahre betreut.

Um die gewünschte Einrichtung zu besichtigen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leitung. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Internetseite des Studierendenwerks Stuttgart.

Gendersensible Sprache

Sprache spiegelt nicht nur das Denken innerhalb einer Sprachgemeinschaft wider, sondern formt es auch. Von der Art und Weise ihrer Verwendung hängt ab, ob sie als Instrument der Verständigung mit allen oder - bewusst oder unbewusst - als Mittel des Ausschlusses dient. In der Beförderung von Geschlechtergerechtigkeit kommt der Sprache eine besonders bedeutende Rolle zu.

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg sieht sich einem modernen Sprachgebrauch verpflichtet, welcher alle Geschlechter, d.h. neben Mann und Frau alle weiteren Geschlechter, berücksichtigt. Daher wurde 2019 in einer Sitzung des Senats eine Empfehlung zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg ausgesprochen.



Gendergerechte Sprache...

... ist kein Formalismus. Sie zeugt als „Kleidung der Gedanken“ von gesellschaftlichem Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit.

... prägt die Wahrnehmung. Sie trägt dazu bei, dass die gemeinten Geschlechter gleichermaßen gedanklich repräsentiert werden.

... deckt Diskriminierungsmechanismen auf und trägt aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei.

Diskriminierungsschutz an der Hochschule

Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung:

Prof. Dr. Stefan Jeuk

Tel.: 07141/140-1698

E-Mail: jeuk@ph-ludwigsburg.de



Sexualisierte Gewalt

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz definiert sexuelle Belästigung als „eine Benachteiligung [...], wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten [...]“ bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird. (AGG §3 Abs. 4)

Zögern Sie bei Betroffenheit nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Senatsbeauftragte für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt:

Prof'in Dr. Katrin Höhmann

Tel.: 07141/140-1322

E-Mail: hoehmann@ph-ludwigsburg.de

Dr. Rafael Frick

Tel.: 07141/140-1727

E-Mail: frick@ph-ludwigsburg.de

Hilfetelefon im Notfall:

Unter folgender Nummer stehen Ihnen qualifizierte Berater*innen für eine kostenlose, anonyme Beratung rund um die Uhr zur Verfügung. Unterstützung finden Sie vor allem bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen, Mobbing, Zwangsheirat und sexueller Belästigung.

Tel.: 08000/116-016

II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity

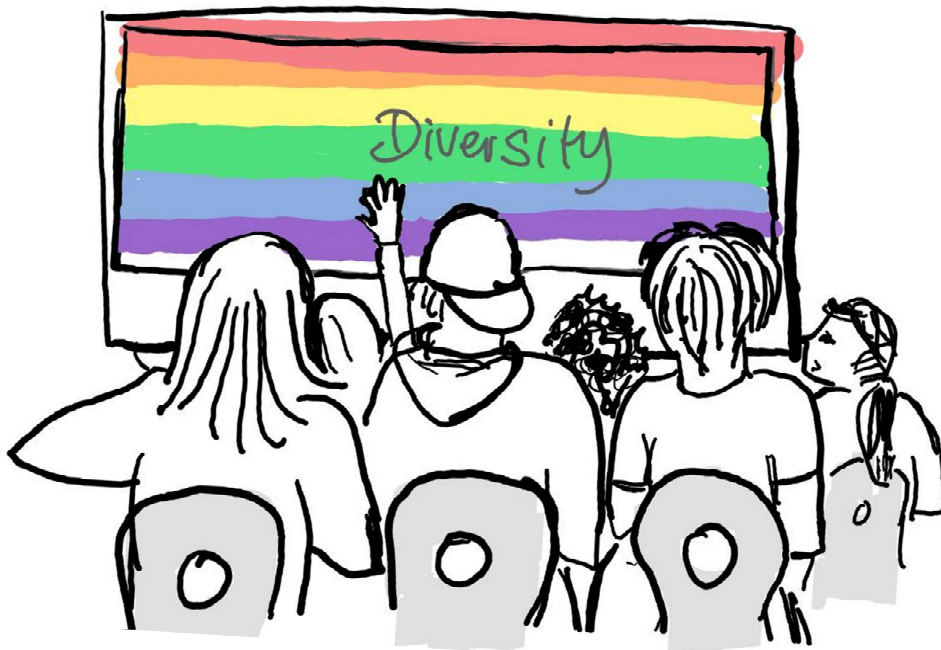
Im Folgenden werden Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Gender und Diversity, die im Wintersemester 2024/2025 angeboten werden, vorgestellt.

Sie finden Informationen zu:

- Vorlesungen
- Seminaren
- Vorträgen
- Exkursionen
- Fachtagen
- Podiumsdiskussionen
- Workshops
- ...

Die Aufzählung der Veranstaltungen gliedert sich in zwei Bestandteile:

1. Veranstaltungen mit studienrelevantem Bezug, wie Vorlesungen und Seminaren bei denen ECTS Punkte zu erwerben sind.
Diese sind nach Veranstaltungsnummern in alphabetischer Reihenfolge sortiert.
2. Weitere Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussionen, Fachtage, usw.
Diese sind nach dem Veranstaltungsdatum geordnet.



1. Studienrelevante Veranstaltungen

BIO 018: Arbeitsweisen für die Grundschule B (Mensch und Umwelt)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Svenja Hansen	Präsenz	https://is.gd/3LTwVv

Im Rahmen dieses Seminars werden humanbiologische Themen für die Grundschule, wie Sinne, Ernährung und Bewegung, ausgehend von Schüler*innenvorstellungen fachwissenschaftlich und fachdidaktisch beleuchtet. Dabei werden ausgewählte Organe präpariert und relevante Schulversuche durchgeführt, die jeweils diskutiert und reflektiert werden.

BDEU 20: Erstleseliteratur aus sprachdidaktischer Sicht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Ingeborg Nefzer	Präsenz	https://is.gd/AaPGQ9

Erstlesebücher, die mit dem Ziel erscheinen, Kindern beim Lesenlernen zu helfen, gibt es erst seit den 1970er Jahren. Damit handelt es sich um eine noch junge kinderliterarische Gattung, die jedoch auf dem aktuellen Buchmarkt eine große Rolle spielt. Inzwischen bieten zahlreiche Kinderbuchverlage eigene Erstleseprogramme mit unterschiedlichen Profilen und Konzepten an, zudem gibt es Onlineportale, die Bilder- und Kinderbücher für Erstleser*innen - zum Teil auch multilingual - aufbereiten.

Ziel des Seminars ist es, Erstlesegeschichten aus sprachdidaktischer Sicht einschätzen zu können. Dafür beleuchten wir, welche sprachlichen Fähigkeiten in welchen Stufenlernkonzepten und Textmodellen trainiert werden, um Grundschulkinder im Schriftspracherwerb unterstützen, den Einstieg ins Lesen erleichtern, Lesestrategien einüben und Lesepraxis fördern zu können. Dabei soll auch untersucht werden, welche förderliche Rolle Vorerfahrungen durch das Vorlesen von Bilderbüchern und crossmediale Angebote im Leselernprozess spielen, wenn Kindern literarische und digitale Erzählstoffe bereits bekannt sind. Zudem werden wir uns mit den Möglichkeiten ersten literarischen Lernens auseinandersetzen und verlagsseitig angebotene kostenfreie Unterrichtsmaterialien auf ihre Tauglichkeit hin überprüfen.

Mithilfe eines Kriterienkatalogs werden Textanalysen eingeübt, um möglichst treffsicher im späteren Berufsalltag die richtige Buchauswahl treffen zu können. Durch Verlagspräsentationen wird zudem ein Überblick über das aktuelle Angebot an Erstleseprogrammen vermittelt und eingeschätzt. Die Teilnahme von Lektor*innen der jeweiligen Verlage an den Präsentationen eröffnet zudem die Möglichkeit für einen spannenden Austausch zwischen wissenschaftlich-didaktischen und konzeptionellen, verlegerischen Aspekten.

Berücksichtigung finden auch Möglichkeiten didaktischer Förderung des Schriftspracherwerbs im sonderpädagogischen Kontext.

EB 16: Queer und Gender Studies und ihre Bedeutung für Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dipl.-Päd. Stephanie Borgmann	Präsenz	https://is.gd/8V45jT

Im Seminar verfolgen wir einerseits Fragen danach, wie es im Kontext von Bildung zu verschiedenen Formen des Umgangs mit Geschlechts(identitäts)- und Sexualitätsnormen kommt und wie diese sich entwickelt haben/entwickeln. Andererseits wird es darum gehen, welche Bedeutung das Queering von Bildung für ein Verständnis und die Relation von Identität und Differenz haben kann.

EB 25: Bildungsungleichheiten nach Diversitätsdimensionen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dipl.-Päd. Stephanie Borgmann	Präsenz	https://is.gd/Bop2bO

ENG 20: Literacy Representations of Female Identities in the US

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Jan Hollm	Präsenz	https://is.gd/OXThbZ

This seminar will focus on prose texts and poems that address issues of female Identity in US culture from the 19th century till today. Sylvia Plath's novel The Bell Jar (1963) will be read in the seminar and should be obtained in advance.

EW 33 & EW 34: Alles verspielt!? Diversitätssensibilität in Schule und Unterricht im Kontext von Spiel

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Marion Aicher-Jakob Dr. Birgit Hüppling	Präsenz	https://is.gd/QDDj6j https://is.gd/yOtQ3z

„Spielen ist nicht nur Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung“ (Fröbel 1782 - 1852). Kinder entdecken die Welt im Spiel, sie lernen implizit und inzidentell. Im Spiel durchlaufen Kinder wichtige Lern- und Entwicklungsprozesse. Die Relevanz des Spiels und der Zusammenhang von Spielen und Lernen genießen im vorschulischen Bereich eine hohe

Aufmerksamkeit. Der Orientierungsplan betont den Stellenwert des Freispiels und seine Bedeutsamkeit für die kindliche Entwicklung. An der Schwelle zur Schule scheint jedoch der Zusammenhang von Spielen, Lernen und Entwicklung in den Hintergrund zu treten. Das Spiel nimmt eine zunehmend marginalere Rolle ein, mitunter wird Spiel als Gegensatz zum Lernbegriff verwendet. Daher rücken folgende Fragen in den Vordergrund: Welchen Stellenwert hat das Spiel in der Grundschulpädagogik? Wie sinnvoll lassen sich Spiele in den Grundschulunterricht einsetzen? Spiel ist dabei nicht gleich Spiel - während im Freispiel jedes Kind für sich oder mit anderen Kindern relativ frei (inter)agiert, sind Gesellschaftsspiele u. Ä. an einen festen Rahmen, eine Performanz an Bilder gebunden, die Rollenklischees, Stereotypisierungen, Diskriminierungen reproduzieren können. Das Seminar stellt das Spiel in den Mittelpunkt der Betrachtungsweise und beleuchtet es hinsichtlich der Bedeutung für den Grundschulunterricht, es blickt dabei auf unterschiedliche Heterogenitätsdimensionen, die dabei berücksichtigt werden und fragt nach der Diversitätssensibilität von Gesellschaftsspielen und weiteren Spielformaten.

EW 49: Frauenbewegungen als Bildungsbewegungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://is.gd/nvKFTU

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frauenbewegung ausgehend vom 19. bis zum 20. Jahrhundert auseinander. Dabei wird vor allem das Engagement von Frauen- und Lehrerinnenvereinen für eine Verbesserung der Bildungschancen von Mädchen und Frauen in den Blick genommen.

EW 52: Die Geschichte der Mädchen- und Lehrerinnenbildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://is.gd/3PZgBv

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Geschichte der Mädchenbildung und Lehrerinnenbildung vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart auseinander. Thematisch greifen wir beispielsweise den Zugang von Mädchen zu höherer Bildung, den Zugang von Frauen zum Studium und zum Lehrberuf an staatlichen Schulen sowie die jeweilige Weiterentwicklung im 20. und 21. Jahrhundert auf. Das Seminar wendet sich an historisch interessierte Studierende.

EW 54: Diagnose, Beratung und Förderplanung im Kontext heterogener Lerngruppen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Silke Müller-Lehmann	Präsenz	https://is.gd/iLuRJm

Lernberatung in heterogenen Lerngruppen bedeutet personales Lernen zu ermöglichen, bei dem die Diagnose, die Beratung und die Förderung der Lernenden in einem engen Zusammenhang gesehen werden müssen. Im Seminar soll thematisiert werden, was pädagogische Förderdiagnostik bedeutet und wie diese in Zusammenhang mit Beratungsgesprächen genutzt werden kann, um die Förderplanung und schließlich die konkrete Förderung der Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen zu ermöglichen. Eine Lernberatung in heterogenen Lerngruppen erfordert vielfältige professionelle Kompetenzen. Diese sollen im Seminar besonders am Beispiel des pädagogischen Handlungskonzept des Lerncoachings und des Lernentwicklungsgespräch konkretisiert werden. Das Seminar thematisiert darüber hinaus, welche Rolle Gesprächsführungstechniken bei Beratungsgesprächen spielen. Diese werden in einer Sitzung geübt und reflektiert.

EWf 64: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity- Managements

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink Prof. Dr. paed. Elke Reichmann	Präsenz	https://is.gd/JL76HW

EWfM 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender - Migration - Diversity

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink Prof. Dr. paed. Elke Reichmann	Präsenz	https://is.gd/YTMkU4

EWfM 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink Sabine Kaiser	Präsenz	https://is.gd/R6OH0G

GES 20: Diversitätsorientierter Geschichtsunterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Christiane Eckerth	Präsenz	https://is.gd/zNdFDF

MAT 613: Lehr-, Lernarrangements im Mathematikunterricht angesichts heterogener Lernvoraussetzungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. rer. nat. Sebastian Kuntze	Asynchron	https://is.gd/ZbS8CB

In dieser Veranstaltung werden die Heterogenität der Lernenden innerhalb einer Klasse sowie mögliche Differenzierungsformen als Antwort auf diese Heterogenität thematisiert. Theoriegeleitet werden praktische Umsetzungen für den Unterricht erarbeitet.

MSPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Content of PE and Organized Sports: An International Seminar

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Annette Hofmann	Digital	https://is.gd/fH66hz

Dieses Seminar wird gemeinsam mit Studierenden der Sportinstitute der Universität Wien und der Université Gustave Eiffel aus Paris abgehalten, um so interkulturelle Eindrücke zur Thematik zu erarbeiten. Es wird einen kompakten Dienstag nachmittag geben an dem verschiedene renommierte internationale Kolleg*innen referieren und mit uns diskutieren werden. Schwerpunktthemen sind u.a. neben einer sporthistorischen Annäherung die Sexualisierung und Kommerzialisierung des (sportlichen) Körpers, Sexualisierte Gewalt im Sport, Koedukation, etc.

SoP 129: Methoden in heterogenen Gruppen: Unterrichtskonzepte am SBBZ im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Katja Schwarz	Digital	https://is.gd/WDcr7q

Nach einführenden, eher theoretisch orientierten Überlegungen zur Bedeutung methodischen und pädagogischen Handelns sowie zum Begriff der Heterogenität, werden konkret verschiedene für den Schwerpunkt geistige Entwicklung als bereichernde und sinnvoll beschriebene Methoden resp. Konzepte vorgestellt.

SoP 179: Sachunterricht und Heterogenität

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Katharina Güntert Prof'in Dr. Marion Wiczorek	Kompaktseminar	https://is.gd/eXlvKz

Im Seminar wird zu Beginn ein kurzer Einblick in die Didaktik des Sachunterrichts gegeben. In diesem Fach geht es um Angebote zum Erkunden, Verstehen und Gestalten von Welt, ausgehend von der nahen Lebenswelt der Kinder. Nach einer Auseinandersetzung mit dem Begriff „Heterogenität“, der Schülergruppe „Kinder mit Körperbehinderungen“ und didaktischen Überlegungen der Fachrichtung wird der Sachunterricht im Hinblick auf diese Schülergruppe betrachtet. Wie kann z.B. eine Unterrichtsstunde für eine heterogene Schülergruppe aussehen? Und wie kann diese geplant und umgesetzt werden? Diese Fragen stehen für den inhaltlichen Schwerpunkt des Seminars. Ergänzt wird dieser durch erste Beispiele aus der Schulpraxis (z.B. Schulgarten). Ich habe selbst an der PH studiert und unterrichte im Referendariat Sachunterricht. Es handelt sich um ein Seminar zum Grundlagenbereich der Didaktik in der Fachrichtung. Für die Prüfungsordnung 2015 gehört das Seminar im BA-Studiengang zum Bereich „grundlegende didaktische Fragestellungen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung“. Neben Inputphasen gibt es im Seminar Planungsphasen, in denen Beispiele erarbeitet werden. Das Seminar ist geeignet für alle, die auch Interesse am gemeinsamen Austausch haben.

SoPa 010: Inklusive (Fach)Didaktik - Diversitätsorientierung im (Fach)Unterricht an Grund- und Sekundarschulen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof'in Dr. phil. Kerstin Merz-Atalik	Präsenz	https://is.gd/yZCTo6

Im Seminar werden theoretische und konzeptionelle Grundlagen einer inklusiven Didaktik und Schulpädagogik eingeführt. Der Fokus liegt auf der Vorstellung und kritischen Analyse von Videoaufzeichnungen vom inklusiven (Fach-)unterricht, von exemplarischen Unterrichtsplanungen und didaktischem Material. Es werden ausgewählte Unterrichtsfächer und die aktuellen Erkenntnisse zu einer inklusiven Fachdidaktik für ausgewählte Fächer (u.a. Deutsch, Mathematik, Sport) bearbeitet. Ziel ist die Kompetenzerweiterung im Hinblick auf diversitätsorientierte Unterrichtsplanung in heterogenen Lerngruppen.

SoPa 022: Heterogenität in Schule und Gesellschaft

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Königer	Präsenz	https://is.gd/E4H8Jp

Differenzen in der Schule werden den Schüler*innen häufig anhand individueller Merkmale zugeschrieben, z. B. ihrer sozio-ökonomischen und / oder ethnischen Herkunft, des ihnen zugeschriebenen Geschlechts und / oder eines sonderpädagogischen Förderbedarfs. Aber welche Differenzmerkmale sind für Lehren und Lernen überhaupt relevant? Im Seminar soll außerdem der Blick geweitet werden: Differenzen werden als gesellschaftliche und schulische Konstruktionen vorgestellt, die Ungleichheit hervorbringen. Anschließend wird danach gefragt, wie diese abgebaut und überwunden werden können.

SoPa 026: Heterogenität & Vielfalt in Schule und Unterricht angemessen begegnen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Königer	Präsenz	https://is.gd/MyJ6Yz

Wie wird man einer heterogenen/inklusiven (!) Lerngruppe im Unterricht, aber auch in Schule und Schulkultur gerecht? Zu dieser Frage setzen wir uns im Seminar einerseits mit inklusiven didaktischen Grundlagen auseinander, andererseits wechseln wir die Perspektive und nehmen individuelle Schüler*innenportraits in den Blick mit der Frage, "Wie muss Unterricht und Schule gestaltet sein, um gerade dieses Kind angemessen zu fördern?".

SoPa 030: Behinderte Identität und inklusive Schulentwicklung - passt das? Forschungsbefunde zu international unterschiedlichen Strategien bzgl. des Umgangs mit Heterogenität und Behinderung im schulischen Kontext

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Francesco Ciociola Manuela Königer	Kompaktseminar	https://is.gd/nsUgB6

Das Seminar „Gibt es eine behinderte Identität? - Grundlegende Forschungsbefunde zu international unterschiedlichen Strategien des Umgangs mit Heterogenität und Behinderung“ behandelt wissenschaftstheoretische und inklusive (Schul-)Modelle im Kontext der sonderpädagogischen und inklusionsorientierten Aufgabenfelder einer Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung. Anhand der verschiedenen Modelle soll die persönliche Einstellung von Inklusion und Behinderung erörtert, reflektiert und auf das eigene (spätere) „Lehrkraftshandeln“ bezogen werden, um so die Lehrkrafts-Professionalität zu fördern. Zudem lohnt sich ein Exkurs in andere Länder, um ein möglichst breites davon zu erhalten, wie „inklusives Denken in Schulen“ und der Umgang mit Heterogenität konkret

umgesetzt werden. Auch hier sollen die Erkenntnisse sowohl bezogen auf das deutsche (inklusive) Schulsystem als auch bezogen auf das eigene (spätere) Lehrkraftshandeln reflektiert und verglichen werden.

SoPa 041: Menschen kategorisieren - Menschen de kategorisieren: Diversität, Inklusion und der Ansatz der "Humandifferenzierung"

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Jörg Michael Kastl	Präsenz	https://is.gd/7Pv9A

Menschen kategorisieren ist nichts Besonderes. Menschen kategorisieren einander in nahezu allen sozialen Situationen auf jeweils sehr verschiedene Weise. Immer sind diese Kategorien relational und relativ. Ich werde in aller Regel nicht schlechthin und unter allen Umständen als: Mutter, Geigenspieler*in, Katholik*in, Transmann, Realschüler*in oder Baden-Württemberger*in kategorisiert. Manche dieser Kategorien sind flüchtiger und situativer, manche scheint aber über viele verschiedene Situationen hinweg eine Bedeutsamkeit zugeschrieben zu werden. Dazu gehören einerseits Menschen abwertende und ausgrenzende negative Kategorisierungen, wie z.B. Vorurteile, Stereotypen, Stigmatisierungen, andererseits - paradoxerweise - Kategorien von Menschen, wenn sie Gegenstand von Diversitäts-, Inklusions- und Teilhabe-Diskursen sind. Wir werden uns mit den Mitteln der Soziologie und der in den 2010er-Jahren von Stefan Hirschauer u.a. entwickelten Theorie der Humandifferenzierung mit diesen Paradoxien aktueller Diversitätsdiskurse und damit auch mit aktuellen Fragestellungen von Gender (bzw. Sexismus), Behinderung (bzw. Ableismus), "Race" (bzw. Rassismus), sexueller Orientierung (bzw. Homo-, Trans-, u.a.-Phobie) und sonstigen Formen sozialer Benachteiligung befassen und versuchen dafür einen Bezugsrahmen zu entwickeln, der ansatzweise aus den Widersprüchen der (De-)Kategorisierung heraus führt. In diesem Seminar werden u.a. Formen der symbolischen und realen Diskriminierung und Abwertung von Menschen zum Thema gemacht, beim Namen genannt und ggf. - um sie der kritischen Analyse zugänglich zu machen - auch zitiert.

SoPa 089: "Ist das Kunst oder kann das weg?" Materialerfahrung als Zugang zu ästhetischer Bildung in heterogenen Gruppen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Katharina Witte	Präsenz	https://is.gd/FJHot5

Die Frage im Seminartitel taucht an verschiedenen Stellen in der Literatur auf - immer dann, wenn es um die Frage nach der Definition von Kunst geht. Für dieses Seminar ist das mit ihr verbundene Augenzwinkern noch intensiver gedacht, denn es geht nicht um die Frage nach der Bedeutung von Kunst, auch nicht um die Frage nach der Einschätzung von Kunstwerken, sondern es geht - wie im Untertitel angedeutet - wirklich um die Frage nach den - vielleicht zunächst verborgen liegenden - künstlerisch-gestalterischen Potentialen, die in unterschiedlichsten Materialien liegen, wenn man mit ihnen gestaltend umgeht. Anknüpfungen an unterschiedliche moderne Kunstrichtungen sind mitgedacht, stehen aber nicht im Zentrum, nur insofern, als sie in der theoretischen Auseinandersetzung Impulse geben können, was der Sinn von solchen Gestaltungen sein kann. Zentrale Zielsetzung des Seminares ist die praktische Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien sowie die methodisch-didaktische Reflexion über die Möglichkeiten der Umsetzung solcher Gestaltungsmöglichkeiten mit verschiedenen Zielgruppen im sonderpädagogischen Kontext: Als basale Wahrnehmungserfahrung? Als experimenteller und daher alltägliche Perspektiven verändernder Umgang mit Alltäglichem? Als elementare kunstpädagogische Methode? Oder einfach als ästhetisches Erlebnis? Und dennoch kann dahinter natürlich die - ernste - Frage stehen, mit welchen der uns umgebenden „Materialien“ wir eigentlich wie umgehen und warum...

WIWI464: Pädagogische Professionalisierung I - klassisch

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dipl.-Ing. Rainer Appenzeller M.Ed. Janosch Seibel Prof. Dr. rer. pol. Michael Weyland	Kompaktseminar	https://is.gd/WyHgnN

Hauptinhalte der beiden aufeinander aufbauenden Seminare „Professionalisierung I“ (immer im Wintersemester) und „Pädagogische Professionalisierung II“ (immer im Sommersemester) sind die Förderung exekutiver Funktionen im Schulalltag, der Umgang mit „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern, die Mobbingprävention sowie die individuelle Entwicklung von Förderprogrammen für Gewaltfreiheit und respektvollen Umgang an Schulen. Beide Seminare zielen auf die Vermittlung und Anwendung von wissenschaftlich fundierten und zugleich praxistauglichen Methoden für den Schulalltag, die sowohl den Lernerfolg als auch das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler messbar verbessern. Weitere Informationen zum Seminar finden Sie hier: <https://grenzenundlos.de/>

WIWI465: Pädagogische Professionalisierung I - Projekt Führung+X

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dipl.-Ing. Rainer Appenzeller M.Ed. Janosch Seibel Prof. Dr. rer. pol. Michael Weyland	Kompaktseminar	https://is.gd/fH66hz

Hauptinhalte der beiden aufeinander aufbauenden Seminare „Professionalisierung I“ (immer im Wintersemester) und „Pädagogische Professionalisierung II“ (immer im Sommersemester) sind die Förderung exekutiver Funktionen im Schulalltag, der Umgang mit „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern, die Mobbingprävention sowie die individuelle Entwicklung von Förderprogrammen für Gewaltfreiheit und respektvollen Umgang an Schulen. Beide Seminare zielen auf die Vermittlung und Anwendung von wissenschaftlich fundierten und zugleich praxistauglichen Methoden für den Schulalltag, die sowohl den Lernerfolg als auch das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler messbar verbessern. Weitere Informationen zum Seminar finden Sie hier: <https://grenzenundlos.de/>

2. Weitere Veranstaltungen

Gewaltprävention/Selbstbehauptungskurs/Selbstverteidigung für Frauen

Was?	Wann?	Wo?
Gewaltprävention/Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Frauen	24.10.2024 31.10.2024 07.11.2024 14.11.2024 21.11.2024 28.11.2024 Jeweils von 18:00 bis 20:30 Uhr	Raum 1.203

Der Selbstbehauptungs-Kurs findet über sieben Wochen hinweg jeden Donnerstagabend statt. Eine vorherige Anmeldung im Gleichstellungsbüro ist erforderlich und verbindlich.

Informationsveranstaltung für Studierende mit Care-Aufgaben

Was?	Wann?	Wo?
https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/zentrale-ansprechpartnerinnen/gleichstellung/aktuelles/detail/info-veranstaltung-zum-studieren-mit-care-aufgaben	08.10.2024	Aula der PH Ludwigsburg

Diese Informationsveranstaltung im Rahmen der Einführungswoche richtet sich an Studierende mit Care-Aufgaben aller Semester, d.h. Studierende mit Kind(ern) und Studierende, die ältere/krankte Angehörige unterstützen und/oder pflegen.

Dabei gehen wir u.a. auf folgende Fragen ein:

- Wie gestalte ich meinen Stundenplan mit Care-Aufgaben?
- Welche Härtefallregelungen gibt es für das Studium mit Care-Aufgaben?
- Kann ich Kinder mit an die PH nehmen?
- Welche Anlaufstellen gibt es?
- Welche Vernetzungsmöglichkeiten gibt es?
- Wo gibt es weitere Informationen?
- Infrastruktur, wie Kinderbetreuung, Still- und Wickelmöglichkeiten

Sitzungen der Gleichstellungskommission

Was?	Wann?	Wo?
Gleichstellungskommission	31.10.2024 von 13:45 bis 15:30 Uhr	Raum 1A.301
	16.01.2025 von 12:00 bis 13:45 Uhr	Raum 1.225

Impressum

Herausgabe

Gleichstellungsbeauftragte
Stabstelle Gleichstellung

Illustration

Pia Rücker

Text

Carolin Auer

Anschrift

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
Stabstelle Gleichstellung
D - 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de